|  |  |
| --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffengem. § 14 GefStoffV  | logo-sw-klein |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum:  |
| Gefahrstoffbezeichnung |
| **Essigsäure** |
| Gefahr für Mensch und Umwelt |
| **GEFAHR** | -  **Flüssigkeit und Dampf entzündbar.** (H226)- **Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.** (H290)- **Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.** (H314)- Ein­atmen, Ver­schlucken oder Haut­kon­takt kann zu Ge­sund­heits­schä­den führen. - Ein­atmen der Dämpfe kann auch noch nach Stun­den zu einem töd­lichen Lungen­ödem füh­ren. Längere Exposition gegen Säure­dämpfe kann zur Erosion der Zähne führen. -  Dämpfe sind schwerer als Luft und bilden mit Luft explosionsfähige Atmosphäre. Bei Vor­han­den­sein von Zünd­quellen ist mit erhöhter Explosi­ons­ge­fahr zu rechnen. - Er­höh­te Ent­zün­dungs­ge­fahr bei durch­tränk­tem Ma­ter­ial (z.B. Klei­dung, Putz­lap­pen). - Reagiert mit star­ken Oxi­dations­mitteln un­ter hef­tiger Wärme­ent­wicklung. Bei unkon­trollierter Reak­tion besteht Explo­sions­gefahr. - Rea­giert un­ter hef­tiger Wärme­entwicklung z.B. mit starken Laugen, starken Säuren, Alko­holen, Aminen und Essigsäureanhydrid. - Polymerisiert unter heftiger Wärmeentwicklung bei Kontakt z.B. mit Acet­aldehyd. - Kann als wässrige Lösung mit Metallen heftig reagieren. Bildet mit diesen gefährliche Gase/Dämpfe wie Wasserstoff. -  Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (schwach wassergefährdend) |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |
|  | - **Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.**-  **Dampf/Aerosol/Nebel nicht einatmen.**- Im Abzug arbeiten, Frontschieber geschlossen halten. Gefäße nicht offen stehen lassen.- Beim Auflösen oder Verdünnen immer zuerst das Wasser dann die Säure zugeben! Temperatur kontrollieren!-  Im Labor am Arbeits­platz Tagesbedarf nur in ma­ximal 1-Liter-Be­hältern bereitstellen. - Lagerung im Labor nur im Gefahrstoffschrank, gegen Flammen und Hitze­einwir­kung geschützt.-  Erden aller Teile, die sich gefährlich aufladen können. - **Augenschutz tragen:** Korb­brille. - **Handschutz tragen:** Handschuhe aus: Butylkautschuk (Butyl; 0,5 mm), Polyvinylchlorid (PVC; 0,5 mm).- **Schutzkleidung tragen:** Laborkittel. |
| Verhalten im Gefahrfall |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.-  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: Schutz­brille, Hand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Kombi­nations­filter E-P (gelb/weiß), Kombi­nations­filter B-P (grau/weiß). Mit saug­fähi­gem, un­brenn­barem Ma­terial (z.B. Kie­sel­gur, Sand) auf­neh­men und ent­sor­gen. -  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar. Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, auch Wassernebel. Nicht zu ver­wen­den: Wasser im Voll­strahl! Bei Brand ent­ste­hen ge­fähr­liche Dämpfe (z.B. Kohlen­monoxid). Berst­gefahr bei Erwär­mung. - Das Eindringen in Boden und Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. |
| Erste Hilfe | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten, Vorgesetzte\*n informieren.**Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Augenärztliche Behandlung.**Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen. Haut mit viel Was­ser spülen. **Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. Bei Atemstillstand künstliche Beat­mung nach Möglichkeit mit Beatmungsgerät. Ärztliche Behandlung. (Unmittelbar nach dem Unfall, auch bei feh­lenden Krank­heits­zeichen, ein inha­lati­ves Ste­roid (Dosieraerosol) ein­atmen lassen.) **Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mun­des. Was­ser in klei­nen Schlu­cken trin­ken lassen.  |
| Sachgerechte Entsorgung |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. |